

nossen beteiligten, die offene, kritische Wertung des Erreichten, die Weiterentwicklung der Argumentationsfähigkeit der Parteikollektive, die öffentliche Information über die von den Grundorganisationen anvisierten Aufgaben und die breite Einbeziehung der Erfahrungen der Werktätigen haben die Parteiwahlen geistige und organisatorische Voraussetzungen geschaffen, die Beschlüsse des XI. Parteitages ergebnisreich zu verwirklichen.

Der mit den Parteiwahlen erreichte Zuwachs an Kampfkraft, Massenverbundenheit und Qualität der Führungstätigkeit zeigt sich vor allem in folgendem:

An den Leistungen der Besten orientieren

Erstens. Die Verwirklichung der ökonomischen Strategie mit ihrem Kern, der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, ist zum Ausgangspunkt der Parteikollektive geworden und mobilisiert das schöpferische Handeln der Werktätigen. Initiativreich und kämpferisch verhelfen die Kommunisten dem Neuen zum Durchbruch, orientieren sich an den Leistungen der Besten. Effektiver werden die eigenen Potenzen und Reserven erschlossen. Der Hauptproduktivkraft, dem Schöpferum der Menschen, sowie den Bedingungen, unter denen sie arbeiten und leben, wird ein hoher Rang beigemessen.

Mitbestimmt wurde das Profil der Parteiwahlen durch die in den ergänzten Kampfprogrammen und in zahlreichen Parteiaufträgen zum Ausdruck kommende persönliche Garantie für die anspruchsvollen Ziele, zu denen sich die Kombinate auf dem Leipziger Seminar des ZK verpflichteten. Wie sich die Parteileitungen und -mitglieder in der Industrie der Aufgabe stellen, die Arbeitsproduktivität um über 9 Prozent zu steigern, zusätzlich Erzeugnisse im Wert von über 2,2 Milliarden Mark zu fertigen und durch Senkung des Produktionsverbrauchs einen Nettogewinn von 350 Millionen Mark über den Plan hinaus zu erwirtschaften, das zeigt, wie alle Erfordernisse unserer Politik zum Wohle des Volkes vorrangig als Herausforderung an kommunistische Haltung und Engagement verstanden werden.

Die kämpferische Einstellung zur durchgängigen Intensivierung auf der Basis beschleunigter ökonomischer Verwertung der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik, die parteiliche Pflichterfüllung im Kampf um Spitzenpositionen, um die Meisterung der Schlüsseltechnologien und die enge Verflechtung von Wissenschaft und Produktion - all das sind heute ausschlaggebende Kriterien klassenmäßiger Positionen und der Wahrnehmung der Führungsrolle der Partei in der Wirtschaft.

Der Arbeitsplatz ist Kampfplatz für den Frieden. Zweitens. Die politisch-ideologische Tätigkeit als Herzstück der Parteiarbeit erhielt neue kräftige Anstöße. Die Orientierung des Genossen Erich Honecker, die ideologische Arbeit auf ein höheres Niveau zu heben und eine Offensive der Ideen des Friedens und des Sozialismus zu entfalten, hat überall zu Schlußfolgerungen geführt. Sie sind darauf gerichtet, die Hirne und Herzen der Menschen zu erreichen, ihre Tatbereitschaft zu fördern, in jeder Klassenkampfsituation die richtige Position zu beziehen und die Werktätigen auf die neuen Erfordernisse der inneren Entwicklung der DDR einzustellen.

Punkt 1 der Offensive der Ideen des Friedens und des Sozialismus ist die Sicherung des untrennbaren Zusammenhangs von starkem Sozialismus und sicherem Frieden. Sie widerspiegelt sich in der umfassenden Bewegung „Mein Arbeitsplatz ist mein Kampfplatz für den Frieden“. Wie die Parteiwahlen zeigten, verstehen die Genossen die Politik des Dialogs zur